

## Waldbrände in Brandenburg: Experte kritisiert die Löscharbeiten

Im Landkreis Elbe-Elster wütet noch immer ein riesiger Flächenbrand. Ein Professor für Feuerökologie fragt sich: Warum werden keine Löschpanzer eingesetzt?

dpa / dvi  
26.07.2022



Ein Wasserwerfer der Polizei löscht Glutnester eines Waldbrandes im Landkreis Elbe-Elster. Ein Experte rät nun zum Einsatz von Löschpanzern.dpa/Sebastian Willnow

Der Feuerökologe Johann Georg Goldammer hält den Einsatz von Löschpanzern bei Waldbränden in munitionsbelasteten Gebieten für sinnvoll. In der TV-Sendung „rbb24 Spezial“ zum [Waldbrand in Elbe-Elster](#) sagte der Experte am Dienstagabend, er verstehe nicht, warum in Brandenburg in diesem Jahr noch kein Löschpanzer eingesetzt worden sei.

Dieses System sei in einem mit öffentlichen Mitteln geförderten Vorhaben zwischen 2010 und 2014 entwickelt worden zusammen mit dem Landkreis Teltow-Fläming. In den Jahren nach dem Projekt seien gelegentlich die Panzer eingesetzt worden, sagte der international anerkannte Fachmann und Professor für Feuerökologie an der Universität Freiburg. Dieses Jahr seien Löschpanzer bei der Brandbekämpfung auf munitionsbelasteten Flächen nicht zu sehen gewesen. Aus Goldammers Sicht scheinen hier Kostenfragen eine Rolle zu spielen.

Brandenburgs Innenminister Michael Stübgen (CDU) sprach sich in der RBB-Sendung am Abend gegen Löschpanzer aus. Bei den schweren Brandlagen im Jahr 2018 seien Löschpanzer von privaten Anbietern eingesetzt worden. Diese hätten sich in der Nutzung im engen Wald und auch von der Wassermenge her nicht bewährt, sagte Stübgen. Brandenburg setze in munitionsbelasteten Gebieten auf [die Brandbekämpfung aus der Luft mit Hubschraubern](#).

Bei Falkenberg im brandenburgischen Elbe-Elster-Kreis unweit der Grenze zu Sachsen kämpften am Dienstag [einige hundert Einsatzkräfte gegen ein 850 Hektar großes Feuer](#). Es ist der bisher größte Waldbrand in diesem Jahr in Brandenburg.